

## **LESEPROBE**



### **Wie Sie Ihre verschwundene Katze wiederfinden können**

Sie wollen Ihre vermisste Katze wiederfinden? In diesem Buch erfahren Sie jede Menge Tipps und Informationen die Ihre Suche nach Ihrer verschwundenen Fellnase zum Erfolg führen können. Gleichfalls erfahren Sie wie Sie vorbeugend gegen das Verschwinden der Samtpfote wirken können.

Ergänzt mit Mustersuchanzeigen und Adressen. Abgerundet wird der Ratgeber durch spannende Kurzgeschichten und Bildern.

Books on Demand

ISBN 978-3-8423-2999-7, Paperback, 116 Seiten

€ 8,90 \*inkl. MwSt

### **Bestellbar über:**

[www.buch.de](http://www.buch.de)

[www.amazon.de](http://www.amazon.de)

[www.die-rote-feder](http://www.die-rote-feder)

[www.bod.de](http://www.bod.de)

oder im Buchhandel.

### **AUTORIN:**

Martina Jenner

Ziegelhäuser Str. 80

Postfach 1145

69250 Schönau

Tel.: 06228/912655, Fax: 06228/924569

Email: [JennerMartina@online.de](mailto:JennerMartina@online.de)

[www.die-rote-feder](http://www.die-rote-feder)

**Martina Jenner**

Sachbuch mit Kurzgeschichten  
„Vermisst“

wie Sie Ihre verschwundene Katze wieder finden können.

**Auflage März 2011**

**Printed in Germany**

**ISBN: 9783842329997**

**Herstellung und Verlag:**

Books on Demand GmbH, Norderstedt

**Homepage:**

<http://www.die-rote-feder.de>

Alle Urheberrechte und Copyright liegen  
bei der Autorin Martina Jenner.

Eine Vervielfältigung dieses Werkes ist nur mit ausdrücklicher  
und schriftlicher Genehmigung der Autorin gestattet.



## Begriffe

<b>Wort</b>	<b>Bedeutung</b>
Dosi	Katzenhalter allgemein
Dosine	Weibliche Katzenhalter
Dosinen	Katzenhalter in der Mehrzahl
Halb-dosine	Eine Katzenhalterin hat sich noch nicht komplett für eine Katze entschieden, füttert diese jedoch regelmäßig.
Wilduhr	Eine Wilduhr wird für die Beobachtung und Aufzeichnung der Lebensgewohnheiten von Wild eingesetzt.
Hochfellungeheuer	Bezeichnet ein Tier mit gestäubtem Fell.



## Vorwort

Von den etwa acht Millionen Katzen in deutschen Haushalten werden davon leider viele hunderttausende Katzen jährlich vermisst. Unzählige Halter suchen oftmals sehr lange und verzweifelt ihre Katzen, wie auch unglückliche Samtpfoten ihr Zuhause wieder finden wollen. Traurig genug ist es, wenn die vermissten Tiere schwer verletzt oder gar tot aufgefunden werden. Jedoch noch weitaus tragischer ist die Ungewissheit, was aus den Haustieren geworden ist.

Manchmal ist das Tier ganz in der Nähe und kann trotz größter Bemühungen nicht gefunden werden, weil es sich nicht immer bemerkbar machen kann. Nur wenige Katzenhalter wissen, was sie alles an Möglichkeiten aktivieren können, um die verlorengegangene Katze wiederzufinden.

- Mit diesem Buch will ich Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, um Ihre Katze wiederzufinden.
- Als zweites soll Ihnen das Buch Vorsichtsmaßnahmen darlegen, um die Gefahr des Verschwindens Ihrer Katze einzudämmen.
- Drittens möchte ich Ihnen einige nette aber auch nachdenkliche Kurzgeschichten von Samtpfoten erzählen.



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit, wird in diesem Buch überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Texte gemeint sind.



## Inhaltsverzeichnis:

Thema	Seite
Begriffe	2
Vorwort	3
Definition von Fundtieren und zugelaufenen Tieren	7
Behandlung der Fundtiere und die Kostentragungspflicht	7
Halterermittlung	8
Ein Beispiel von Inseraten gefundener Katzen	11
Karami geht stiften	12
Fakten über vermisste Katzen	15
Piet alias Carlos	18
Warum verschwinden Katzen?	21
Fiona	23
Sicherheitsmassnahmen gegen das Verschwinden von Katzen	26
Gipsy	30
Ab welchem Zeitraum gilt die Katze als verschwunden?	32
Gimmy	33
Was tun wenn die Katze verschwindet?	36
Farabi	41
Aufrufe verzweifelter Katzenhalter	43
Norli	45
Suchanzeigen	47
Belohnung	53
Spenden	53
Timo	54
Wie man einem Katzenhalter bei der Suche effektiv helfen kann	58
Liesi	60
Häufige Fundorte – ungewöhnliche Fundorte	63
Crumi	65
Freiwillig verschwunden oder entführt?	69



Luzio	70
Die Tricks der Katzenfänger	74
Clara	77
Tierdetektive	80
Maggie	81
Wenn die Katze lange Zeit nicht mehr aufzutauchen scheint	85
Freddie	86
Was tun bei zugelaufenen oder gefundenen Katzen?	88
Demoiselle	90
Tierkommunikation im Vorfeld üben	94
Larissa	97
Ungewissheit	100
Berti	101
Was tun, wenn die Katze wieder zurückkommt?	103
Wie geht es dem zurückgekehrten Tier gesundheitlich und emotional? Ist seine Persönlichkeit verändert?	103
Welche Rituale sind hilfreich um eine erneute stabile Bindung aufzubauen?	104
Suchen mit Hellsehern oder und Wahrsagern	105
Adressen/ Links	106
Kehrt Karami zurück?	107
Aktion "Erfassen verschwundener Hauskatzen"	109
Aktuelle Meldung von Tasso im Februar 2011	112
Dankeswort	113
Schlussatz	113
Bisher veröffentlichte Bücher	114

Hinweis:

Die Seitenzahlen in der Leseprobe, entsprechen nicht dem Buchoriginal.



## **Definition von Fundtieren und zugelaufenen Tieren**

Es existieren eine Reihe von gesetzlichen Vorgaben und Begriffsbestimmungen aus dem Tierschutzgesetz, wie auch aus dem BGB (Bürgerlichen Gesetzbuch) die den Umgang mit Fundtieren ebenso wie die Kostentragungspflicht als Regelwerk definieren.

Fundtiere werden als Tiere betrachtet, die entweder dauerhaft entlaufen sind oder herrenlos aufgefunden wurden und bei denen man einen Halter vermutet, wobei der Finder jedoch nicht definitiv auch der Halter ist.

Herrenlose Tiere bezeichnet man nach dem BGB § 959 und § 960, als Tiere ohne einen Eigentümer,- bzw. Halter, sowie diese sich im freien Bereich bewegen. Dabei ist in diesem Fall das ursprüngliche Fundrecht nicht anwendbar.

## **Behandlung der Fundtiere und die Kostentragungspflicht**

Sobald Sie als Finder das Tier in Ihre Obhut nehmen oder anleinen, sind Sie gesetzlich verpflichtet, dieses Tier dem Tierschutzgesetz entsprechend unterzubringen. Es gehört ebenfalls dazu, das Fundtier umgehend den Tierbesitzern zurückzugeben. Ist Ihnen dieser unbekannt, müssen Sie sich an die zuständigen Behörden (Gemeinde, Polizei) wenden, die im Allgemeinen das Tierheim als Verwahrungsstelle benennen. Das Fundtier kann von Ihnen auch direkt im Tierheim abgegeben werden. Es ist Ihnen möglich bei der Gemeinde einen Ersatz für die Aufwendungen der Kosten für die zeitweise entsprechende Unterbringung und notwendige tierärztliche Behandlung nach § 683 BGB zu beantragen, insbesondere dann, wenn die Behandlung aufgrund des Zustandes des Tieres nicht aufschiebbar war.



Diese Summe können die Behörden vom eigentlichen Tierhalter zurückverlangen. Ist der Besitzer nicht zu ermitteln, so kann der Finder den Anspruch (§ 976 BGB) auf das Fundtier nach Ablauf einer Frist (etwa sechs Monate) geltend machen. Will der Finder dieses Tier behalten, kann er unter gewissen Bedingungen bereits vor dem Ablauf der Frist seine Rechte wahrnehmen. Für herrenlose Tiere gelten andere gesetzliche Vorgaben als das Fundrecht.

## Halterermittlung

Wenn Ihnen ein Tier bzw. eine Katze zuläuft, ist es wichtig herauszufinden, wem oder zu wem es gehört. Hierbei können Sie bei Tierheimen, Suchregistern, im Tasso-Zentralregister oder den zuständigen Ämtern nachfragen, ob jemand seine Katze vermisst. Mit einer Suchanzeige haben Sie eine gute Möglichkeit, dass sich der Halter meldet. Geben Sie aber nur so viele Angaben wie nötig heraus, damit der Halter seine Katze wiedererkennen kann, wenn es wirklich seine Katze ist. Besondere Erkennungszeichen von seiner vermissten Samtpfote müsste Ihnen der Katzenhalter nennen, damit Sie sichergehen können, ob es auch tatsächlich seine Felnase ist. Ansonsten bestünde die Gefahr, dass die Katze beim falschen Menschen landet. Wer seine Katze schätzt, weiß um Details wie besondere Merkmale oder Eigenheiten. Da fällt mir gerade ein Vergleich ganz anderer Art ein. Es ist im allgemeinen bekannt, dass behördliche Prüfer Scheinehen mit gewissen Tests entlarven wollen. Dies heißt nun nicht, dass Sie Ihre Katze heiraten sollen, aber wenn Sie mit Ihrer Samtpfote Ihre Wohnung teilen, müssten Sie schon einige Details über sie kennen. Fast alle Katzenhalter sind übergelukkig, wenn sie ihre verlorengegangene Katze zurückerhalten. Manchen ist dies völlig egal, nur einige wenige Ausnahmen sind glücklich, wenn ihre Katze das Weite gesucht hat und auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Andere



scheuen sich zu melden und ihre Samtpfote abzuholen, da sie Kosten, wie tierärztliche Behandlung befürchten, aber dies nicht bezahlen können oder gar wollen. Diese Erfahrung machte ich bei einer Fundkatze, die dreibeinig zur kalten Jahreszeit in einer Stadt herumstreunte. Ihr viertes Beinchen hing nur noch in Fetzen an ihrem kleinen dünnen Körper. Sie erweckte in mir einen jämmerlichen Eindruck. Keiner der in dieser Umgebung wohnenden Menschen kannte ihren Halter. So nahm ich sie mit und brachte sie zum Tierarzt, was in diesem Fall bitter nötig war. Ich hatte auch den Tierschutz über meinen Fund informiert. Eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, fand den Namen des Katzenhalters heraus und teilte ihm meine Anschrift und Telefonnummer mit. Dieser rief mich an und bezichtigte mich der Entführung seiner Katze. Mit aggressiver Stimme forderte er mich auf, diese umgehend zu ihm in die nächste Stadt zu bringen. Ich wies ihn darauf hin, dass ich seine Katze in einem sehr kritischen Zustand gefunden hatte, diese sich jedoch derzeit noch in tierärztlicher Behandlung befinden würde. Ich gab ihm die Adresse der Tierärztin und informierte diese über den Vorfall. Einen Tag später erfuhr ich, dass dieser Mann seine Katze abgeholt hatte, ohne die Rechnung zu begleichen. Ich rief ihn an und bat ihn darum, mir den Rechnungsbetrag zu erstatten. Hartnäckig weigerte er sich jedoch die Rechnung zu bezahlen. Letztendlich ließ er sie einschläfern, da ihm die Folgekosten für seine chronisch erkrankte Katze, zu kostspielig waren. Das Einschläfern schien ihm leider billiger. Die Rechnung blieb an mir hängen. Zu guter Letzt informierte ich den Tierschutz, mit dem ich meinen Erstkontakt hatte und berichtete ihnen von diesem Vorfall. Jedoch sahen diese „Tierschützer“ keinen Handlungsbedarf.

Ein weit aus erfreulicherer Erlebnis machte ich, als ich während meiner Heimfahrt einen Hund von der Straße holte. Ich hatte es im Grunde sehr eilig, da ich einen wichtigen Termin wahrnehmen musste. Es dämmerte bereits, als ich auf der Straße im Wald einen großen Hund auf der Straße hin und her laufen sah. Die Autos fuhren vorsichtig um ihn herum. Ich zö-



gerte kurz, dann bog ich entschlossen auf den nächsten Parkplatz, der gleich in der Nähe lag und ging auf die Straße, um den Hund an seinem Halsband auf den sicheren Waldparkplatz zu bringen. Er trug einen Maulkorb. Ich verfrachtete ihn in mein Auto und verschloss es. Dann ging ich zur Straße zurück, um ein Fahrzeug anzuhalten. Ich erfuhr, dass dieser Hund bereits seit etwa zwei Stunden orientierungslos umherirrte. Die Polizei wurde verständigt. Ich setzte mich in mein Auto und wartete. Nichts passierte, niemand war zu sichten. Mein Termin war inzwischen passé, das würde Ärger für mich geben. Jedoch war es mir wichtiger, dass der Hund zu seinem Halter zurückkehren würde. Eine Stunde später kam eine Frau aus dem Wald. Sie war absolut erleichtert, als sie ihren Hund erblickte. Er war vor einem Wildschwein geflüchtet. Sie schenkte mir 50,- Euro.



## Ein Beispiel von Inseraten gefundener Katzen



### Zugelaufen

Am 07.08.2010 ist in Neckarsteinach, an der Hauptstraße eine Katze aufgegriffen worden, die sich bereits einige Tage an der vielbefahrenen Straße aufhielt. Leider konnte bisher kein Halter ermittelt werden, da die Katze nicht gechipt ist.

Wer sie vermisst, möge sich bitte bei uns melden, damit er seine Katze abholen kann.

Herr Umsichtig, Telefon, Ort



### Gefunden

Die ca. 2 jährige Katze, Rasse mix, wurde in einem schlechten Gesundheitszustand auf unserem Grundstück gefunden und von uns wieder aufgepäppelt. Möglicherweise war sie schon einige Zeit unterwegs. Offenbar hat sie sich verirrt.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn es Ihre Katze ist.

Familie Kümmerer, Telefon, Ort



## Karami geht stiften

Ich, Karami, blickte mittlerweile schon seit einer Stunde betrübt aus dem Fenster. Das soll nun also mein neues Zuhause sein, na ja. Vier Wochen haben mir meine Leute Hausarrest aufgebrummt. Können Sie sich auch nur im Entferntesten vorstellen, wie sich das anfühlt? Die ganzen Jahre konnte ich in der freien Natur umherspazieren, wie und wann ich wollte. Dann auch noch diese ganzen sperrigen Umzugskisten! Alles ist so beengt. Meine Leute räumen unentwegt Kisten aus und haben seitdem noch wesentlich weniger Zeit für mich als ich es bislang immer gewöhnt war. Wenigstens ist diese Wohnung etwas größer. Aber sie ist so merkwürdig fremd. Hoffentlich darf ich mich heute Mittag da draußen endlich ein wenig umsehen. Bin schon mal sehr gespannt, wie es dort aussieht. Als Kerstin, meine Dosine, mittags von ihrer Arbeit heimkam, wusste ich, es war endlich soweit. Immer wieder schlich ich um sie herum und maunzte sie mit meinem besten „Schmelzblick“ an. Schließlich öffnete sie die Tür. Die Luft roch nach Sonne und Freiheit. Ich erblickte eine weite grüne Wiese mit einigen großen Bäumen. Das gefiel mir ausnehmend gut.

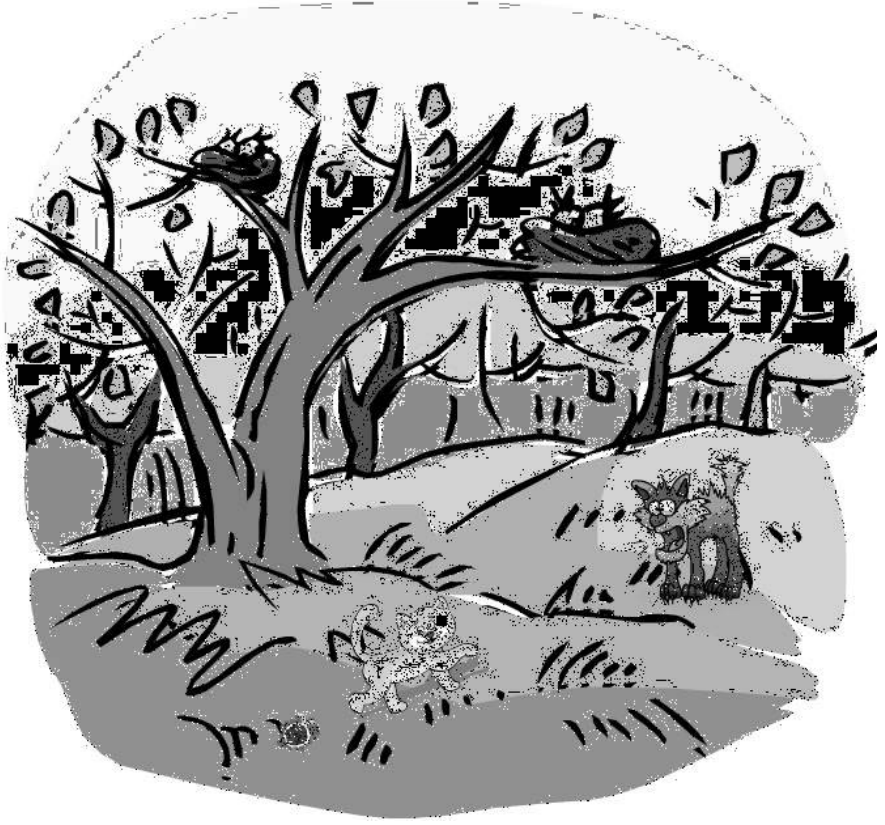
Vorsichtig tapste ich durch das weitläufige Gelände. Ich nahm die Spur von anderen Katzen wahr. Plötzlich stand so ein schwarzweiß aufgeplustertes gewuscheltes Etwas vor mir. „Chrcchh“ fauchte es mich unfreundlich an und baute sich vor mir auf. HUUU..., da verschwinde ich mal lieber ganz rasch. Wer weiß wozu dieses Hochfellungeheuer noch fähig ist. Für eine Auseinandersetzung stand mir heute wirklich nicht der Sinn, schließlich war ich noch neu in der Umgebung. Ich ging eiligen Schrittes wieder in die neue Wohnung. Erst einmal mein Fell putzen und strategisch überlegen, was zu tun ist. Ich bin halt nicht besonders groß geraten. Dazu falle ich ebenfalls noch durch mein weißes Fell eher auf, als die grau getigerten Katzen. Am nächsten Tag hatte ich mich wieder etwas beruhigt. Abermals erkundete ich die Umge-



bung. Ich erforschte ausgiebig was sich so im Umfeld tat. Diesmal traf ich auf eine andere Samtpfote. Aber auch diese zeigte mir mit arroganter Miene die kalte Schulter. Das kann ja noch heiter werden, dachte ich. Das ging nun die ganze Woche so weiter. Sehnsüchtig dachte ich daran wie ich mich in meinem alten Zuhause mit meinen Katzenkumpels regelmäßig getroffen hatte und wir oft gemeinsam an unserem Lieblingsplatz auf der Wiese vor einem Gartenhäuschen lagen und uns die wärmenden Sonnenstrahlen auf unseren Pelz scheinen ließen. Das waren traumhaft schöne Zeiten. Aber jetzt sah es wahrlich trübe aus. Ich seufzte traurig auf. Nein, am Wetter lag das nicht. Es war in meiner neuen Umgebung eine so unfreundliche Stimmung, wie ich sie noch nie erlebt hatte. Hoffentlich ändert sich das bald, dachte ich. Missgelaunt beobachtete ich die Samtpfoten draußen. Hatte sie inzwischen alle entdeckt. Die plüschige schwarzweiße, die sich immer so aufspielte, die abweisende grau getigerte, den alten mürrischen schwarzen Kater und das nervende rote Fellbündel. Es wurde nicht besser. Da traf ich trotz nagender Zweifel einen folgenschweren Entschluss. Am nächsten Tag war ich besonders freundlich zu meinen Leuten. Sie ahnten nicht was ich vor hatte. Ich verputzte all mein Futter das ich in der Frühe erhielt auf einmal und hinterließ keinen noch so winzigen Krümel. Dann begab ich mich auf die Reise. Ja, ich wollte wieder in mein altes Zuhause zurück, nur das war mein Ziel. Meine alten Kumpels wieder zu treffen, mich mit ihnen austauschen und die gemeinsame Vertrautheit spüren. Ich fühlte eine freudige Erwartung und lief einfach darauf los.



Hätte ich gewusst, was mich erwarten würde, hätte ich mich wohl lieber in mein gemütliches Körbchen im neuen Wohnzimmer gesetzt. Unglaublich was ich alles erfuhren und erleben musste. Mehr verrate ich Ihnen später noch.



## **Fakten über vermisste Katzen**

Derzeit ist mir keine zuverlässige Statistik über vermisste Katzen bekannt. Zwar kann man auf der Homepage von Tasso und anderen Webseiten etwaige Zahlen und Fakten entnehmen, dabei sind die Zahlen eher schwankend. Es ist jedoch leider wie immer, dass die Dunkelziffer nicht erfasst werden kann. Insbesondere Freilaufkatzen sind vielerlei Gefahren ausgesetzt, wie beispielsweise im Straßenverkehr, durch Jäger, Tierfänger (Altkleidersammlung), anderen Tieren, Unfällen wie das Ertrinken in Wasserfontänen, offenen Schwimmbecken, oder des versehentlichen Einsperrens in Garagen, Kellerschächten, ferner in fremden Wohnungen mit Terrasseneingang.

Übrigens, die niedlichen „toten“ Pelztierchen auf Märkten (Weihnachten, etc.) könnten aus Tierfellen stammen.

Bei einer allgemeinen Statistik werden in Deutschland etwa 2 Millionen, in Österreich ca. 1,5 Millionen und in der Schweiz ungefähr 1,4 Millionen Katzen in Haushalten vermutet. Jedes Jahr verschwinden davon etwa 10 Prozent der Tiere.

Über folgende Daten, erfasst in einer dafür speziell kreierten Datenbank, könnte man durch eine Analyse über das Verschwinden und Wiederfinden von Haustieren, die Gefahren, Umstände und mehr berichten, um damit Maßnahmen dagegen zu ergreifen, soweit es einem möglich ist. Um groben Unfug des Nutzens der Datenbank vorzubeugen, wäre es sinnvoll die Anwender dieser Datei als Mitglieder kostenfrei zu erfassen. Ein kleiner Hinweis auf Spendenbitten, stellt eine Aufwandsentschädigung dar.

Diese Datenbank könnte ungefähr folgendermaßen aufgebaut werden:



## Datenbank für vermisste Haustiere

<b>Datum der Eingabe:</b>	
<b>HALTERDATEN:</b> Adresse des suchenden Halters Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, Handy, Fax, (Sichtbar nur die Telefonnummer)	
<b>TIERDATEN:</b> Registriernummer oder Tätowierungskennzeichen rechtes Ohr und linkes Ohr:	
Bild des verschwundenen Tieres: Einfügen als Bilddatei	
Rasse:	
Besondere Merkmale:	
Name des Tieres:	
Alter:	
Etwaiges Datum des Verschwindens:	
Näheres Umfeld bzw. bisheriger Aufenthalt:	
Besondere Situation des Verschwindens: (z.B. entlaufen beim Tierarzt, etc.)	
Evt. Belohnung angeben, empfohlen ist nur ein geringer Betrag, wegen Gefahr der Erpressung:	
Spezielle Mailadresse, auf die der Finder eine Nachricht an den Suchenden senden kann:	
Lebend, verstorben: Ja / Nein- Option	

Dieselbe Datenbank kann darüber hinaus im Umkehrschluss für gefundene oder zugelaufene Haustiere verwendet werden.



## Datenbank für gefundene Haustiere

<b>Datum der Eingabe:</b>	
<b>Finderdaten:</b> Adresse des suchenden Halters wie Name, Straße, PLZ, Ort, Telefon, Handy, Fax: (sichtbar nur die Telefonnummer)	
<b>TIERDATEN:</b> Registriernummer, bzw. Tätowierungskennzeichen rechtes Ohr und linkes Ohr:	
Bild des verschwundenen Tieres: Einfügen als Bilddatei, wenn möglich	
Rasse:	
Besondere Merkmale:	
Name des Tieres:	
Alter:	
Finderdatum:	
Fundort:	
Angabe über Zustand des Tieres: (gesund, verletzt, Art der Verletzung, wohlgenährt, abgemagert)	
Art des Versterbens: (Straßenverkehr, sonstiges)	
Spezielle Mailadresse, auf die der Suchende eine Nachricht an den Suchenden senden kann:	

Mit diesen Daten kann man durch bestimmte Abfragen möglicherweise Zusammenhänge von Tierschwund, orts- bzw. ereignisbezogen herausfiltern. Diskussionsforen bieten die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, wie man die Gefahren des Verschwindens für seine Haustiere minimieren kann. Trotz aller Statistiken ist für jeden Katzenhalter eine vermisste Katze immer eine zuviel.



## **Piet alias Carlos**

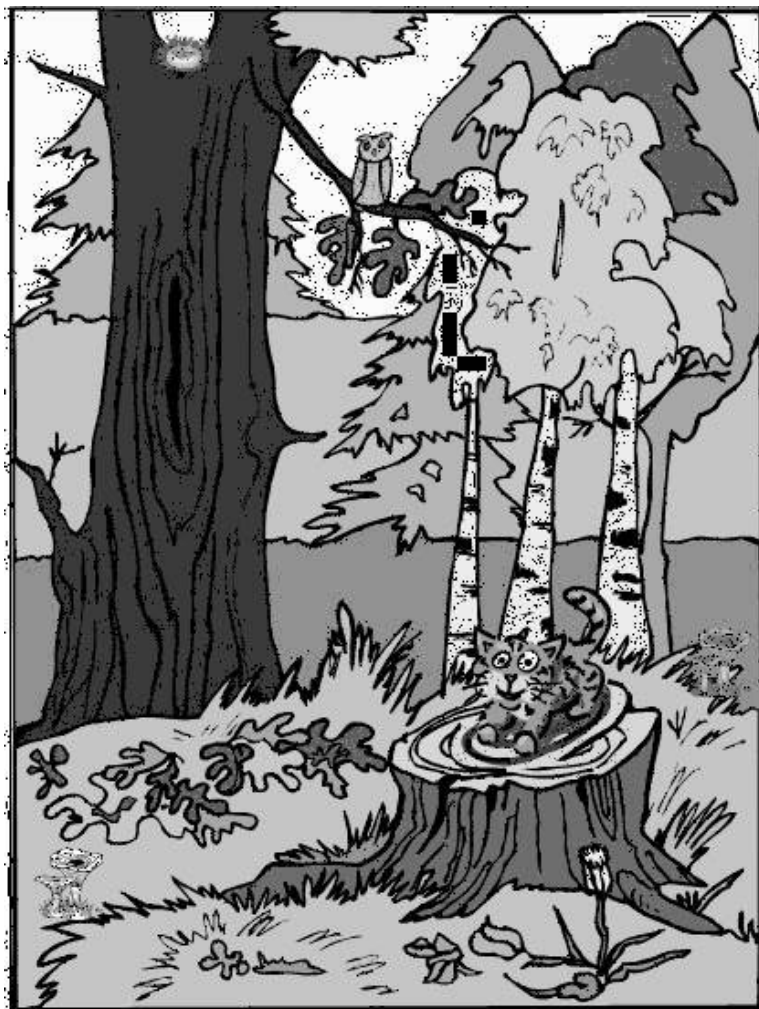
*Du liebe Güte, wie bin ich denn nur an diesen Ort geraten? Jetzt sehe ich vor lauter Bäumen nicht mehr wo ich wirklich bin und finde meinen Weg auch nicht mehr. Dabei bin ich doch eben erst aus einem Auto gehüpft, das mich unfreiwillig mitnahm. Hier ist alles so fremd! Nun dunkelte es auch noch. Ich beeilte mich um eine kleine geschützte Grube zu finden, in der ich mich einrollen konnte, um ein kleines Nickerchen zu halten. Die unbekanntes nächtlichen Geräusche hinderten mich lange an meinem nötigen Erholungsschlaf. Ich bibberte vor Angst. Am nächsten Morgen fühlte ich mich wie gerädert. Mein Magen knurrte unangenehm laut vor Hunger. Wo war meine Mami? Gerade jetzt vermisste ich sie und auch mein Brüderchen schmerzlich. Ihr könnt es mir wirklich glauben, ich fühlte mich einsam und verlassen. Meiner gestrigen Neugier wich nun eine aufkeimende Angst die sich immer mehr in mir ausbreitete, die beiden nie wieder zu sehen. Da vernahm ich auf einmal Menschenlaute, sie kamen von weit vorne. Hoffnung schöpfend tapste ich in Richtung der Kinderstimmen. Als die Kinder­schar mich erblickte, brach sie in helle Begeisterungsrufe aus. Eins von ihnen nahm mich sofort hoch auf seinen Arm und trug mich zu einem am Waldrand gelegenen Haus. Dort erhielt ich von der Mutter des Kindes als erstes ein Schälchen mit Wasser. Sowie ich meinen Durst gestillt hatte, nahm ich Platz auf einem weichen Kissen, welches extra für mich bereitgelegt wurde. Während ich mich zu putzen begann, so wie meine Mami es mich gelehrt hatte, schnappte ich folgendes Gespräch auf: „Der kleine Rotgestreifte kann nicht bei uns bleiben, denk doch nur was für ein Zirkus unser Hund aufführt, wenn er den Kater zu Gesicht bekommt“, sagte die Frau. „Was machen wir nur?“ fragte der kleine Junge seine Mutter. Sie überlegte kurz. Dann griff sie zum Telefontörer, wählte eine Nummer und wartete wieder. In diesem Augenblick brachte mir der Junge zur Stärkung eine kleine Portion Hühnchen*



und streichelte mich kurz über mein Köpfchen. Gierig schlang ich das Hühnerklein in mich hinein. Schließlich hatte ich seit einem Tag nichts mehr in meinem Magen. So, jetzt war ich satt und einigermaßen zufrieden. Aber was war das? Die Mutter hob mich hoch und setzte mich in einen Karton mit Löchern. Was in aller Welt hatte sie mit mir vor? Wieder machte ich die Fahrt in einem Auto mit. Nur ein wenig später war ich in einer anderen Wohnung. Eine junge Frau öffnete den Karton und lächelte mich freundlich an. „Na“, meinte sie, „dein Plätzchen finden wir gewiss noch, versprochen“. Prüfend notierte sie das Zeichen der frischen Tätowierung an meinem Ohrchen auf einen Zettel. Danach telefonierte sie. Ich verstehe einfach nicht, dass die Menschen sich fast ohne Unterbrechung stundenlang mit irgendwelchen toten Geräten unterhalten. Inzwischen lief ich suchend in ihrer Wohnung umher. Es roch nach anderen Katzen, jedoch war keine zu sehen. Da kam sie auf mich zu und trug mich in die Küche. Sie setzte mich in einen größeren mit Decken ausgelegten Karton. Vor mir standen jeweils ein Schälchen mit Katzenfutter und separat eines mit Wasser. In einer anderen Ecke hatte sie ein Katzenklo für mich gerichtet. Ich bemerkte ein Geräusch und drehte mich um - ebenso überrascht wie ich, stand da die Katze des Hauses, eine große kräftige, grau getigerte Katzen-dame die mich entsetzt anblickte. Freundlich machte ich einen kleinen tapsigen Schritt auf sie zu. Wusch - hätte ich mich nicht flink geduckt, so hätte ich ihre Krallen zu spüren bekommen als sie nach mir schlug. Rasch bugsierte die junge Frau ihre wenig gastfreundliche Katze aus der Küche und schloss die Tür. Zwei Tage lang kümmerte sich diese Dame um mich. Fütterte mich und spielte mit mir. Wenn sie die Tür schloss, das bemerkte ich, bekam die andere Katze ihre Aufmerksamkeit. Am Abend des dritten Tages klingelte es an der Tür. Als diese geöffnet wurde, machte ich vor Überraschung einen Satz zur Seite. Nach dem ersten Überraschungsmoment sauste ich auf mein Frauchen zu. „Mau, endlich hast du mich gefunden!!!“ schrie ich sie in meiner



Katzensprache glücklich an. Auch die Kinder meiner Familie waren dabei. Juchu, ich würde endlich wieder meine Katzenmami und mein Brüderchen sehen. Das Leben war so schön.



**MEHR DAVON IM BUCH**

**EIN IDEALLES GESCHENK FÜR KATZENFREUNDE  
ODER FÜR SIE SELBER:**

**Wenn Ihnen diese Leseprobe gefällt, senden Sie diese  
Einfach an andere Katzenfreunde.**

**Vielen Dank.**

**Martina Jenner.**



## **Bisher veröffentlichte Bücher:**

### **Katzenserie:**

	<p><b><u>Die berufstätige Katze</u></b></p> <p>Ein humoristisches Sachbuch zum Tag der Arbeit für oder mit der Katze. In diesem Buch erfahren Sie endlich detailliert, was Ihre Business-Katze tagtäglich vollkommen - selbstlos- für ihren Unterhalt so leistet.</p> <p>Mit kleinen Alltagsbeispielen, Berufsbeschreibungen, Tests, Tabellen und mehr.</p> <p>168 Seiten, 26 Farbseiten 15,90 EUR Erschienen im Juni 2010</p>
<p><b>ISBN-13:</b> <b>978-3-83913-808-3</b></p>	<p><b><u>Im Namen des Katzenvolkes</u></b></p> <p>Humorvoll wird geschildert, wie die Samtpfoten und deren Halter mit dem von Menschen geschaffenen Paragraphenwerk leben und was sie selbst daraus machen. Bevor auch Ihre Katze in die bedenkliche Gefahr gerät von „bösen“ Menschen verklagt zu werden, erfahren Sie wie Sie dem Risiko rechtzeitig vorbeugen können. Ergänzt mit vielen lustigen Kurzgeschichten.</p> <p>168 Seiten, 8 Farbseiten 11,90 EUR Erschienen im Oktober 2010</p>

### **Bücher sind im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter den Links:**

- [www.die-rote-Feder.de](http://www.die-rote-Feder.de)
- [www.amazon.de](http://www.amazon.de)
- [www.bod.de](http://www.bod.de)
- [www.buecher.de](http://www.buecher.de)



## Gedichtbände:



ISBN:  
9-783842-33138-9

### Wer weiß?

Gedichtband  
Zeitkritische Gedichte zu den vielfältigen Themen des Lebens.

Paperback  
68 Seiten, 8 Farbseiten  
4,90 EUR  
Buchneuerscheinung im Oktober 2010



### Was nur ist Liebe?

Gedichtband  
Überlegungen zum Thema Liebe in Gedichtform, die zwei Seiten von Beziehungen beleuchten.

Ebook  
30 Seiten, 30 Farbseiten  
3,- EUR  
Ausgabe im August 2010

Nur über den Autor erhältlich

<http://www.die-rote-Feder.de>  
als Ebook zu erwerben.

